

Fairyfix: Letzte Woche habe ich meinen Keller ausgemistet, dabei ist mir ein altes Geometrie Buch in die Hände gefallen.

$\sqrt{25}$ **Springer:** Hallo Fairyfix. Stand wenigstens etwas interessantes darin?

Fairyfix: Hallo $\sqrt{25}$ Springer. Sagt dir der Satz des Pythagoras etwas?

$\sqrt{25}$ **Springer:** Sicher, davon habe ich schon etwas gehört.

Fairyfix: Ich bin jetzt neugierig, wie du ziehst.

$\sqrt{25}$ **Springer:** Kurz gesagt bin ich ein 3:4+0:5 Springer. Von meinem Standfeld entferne ich mich um die Koordinaten 3/4 oder 4/3 bzw. 0/5 oder 5/0. Ich kann also von a1 aus die Felder a6, d5, e4 und f1 erreichen. Die dabei übersprungenen Felder können dabei beliebig besetzt sein.

Fairyfix: Warum heißt du dann $\sqrt{25}$ Springer?

$\sqrt{25}$ **Springer:** Das entspricht der Länge, die ich springe. Schon 'mal etwas vom Satz des Pythagoras ¹ gehört?

Fairyfix: Oh, verstehe. Bevor ich mich mathematisch noch mehr blamiere, zeige mir doch einfach eine Beispielaufgabe.

$\sqrt{25}$ **Springer:** In der Hilfspatt Aufgabe von H. Stempel kannst du dir meine Zugvielfalt genauer anschauen.

Fairyfix: Ein Patt mit drei schwarzen Figuren, die sich nur schwer einsperren lassen? Spontan würde ich sagen, dass der weiße $\sqrt{25}$ Springer die schwarzen Figuren schlägt und im letzten Zug noch das Feld g8 deckt.

$\sqrt{25}$ **Springer:** Ja, das kommt hin: 1. Dxh4+ BUxh4 2. Td7 BUxd7 3. BUg3 BUxg3=, 1. Da5 BUxa5 2. Tf5 BUxf5 3. BUb8 BUxb8=, 1. Db4 BUxb4 2. Tf1 BUxf1 3. BUc5 BUxc5=, 1. De3+ BUxe3 2. Th7+ BUxh7 3. BUd4 BUxd4=.

Fairyfix: In den vier Lösungen kann man deine verschiedenen Zugmöglichkeiten gut nachvollziehen. Auf die nächste Aufgabe bin ich schon gespannt.

$\sqrt{25}$ **Springer:** Das Pattproblem von E. Bartel und E. Bartel sollte jetzt nicht schwer zu lösen sein. Als kleinen Hinweis kann ich dir verraten, dass das Satzspiel 4.5 Züge lang ist.

Fairyfix: Das ist jetzt sehr hilfreich. Ich denke, das wird sich alles in der Ecke abspielen.

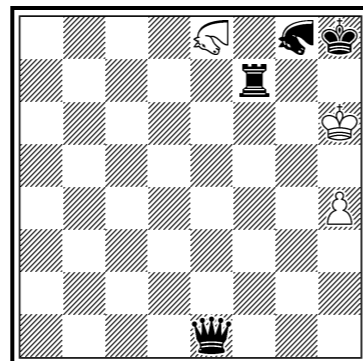
$\sqrt{25}$ **Springer:** Mit den vorhandenen drei Figuren bleiben hier nicht viele Alternativen: 1. ... Kb1 2. BUf5 Ka1 3. BUc1 Kb1 4. BUh1 Ka1 5. BUe5=, 1. Kc2 Ka2 2. BUe6 Ka1 3. BUa3 Ka2 4. BUa8 Ka1 5. BUe5=. Aber immerhin ist im Satzspiel und Lösung ein Echomatt zu sehen.

Fairyfix: Mehr kann man wohl aus diesem Dreisteiner nicht herausholen.

$\sqrt{25}$ **Springer:** Zum Abschluss möchte ich dir die Aufgabe von K. Wenda zeigen, die ebenfalls ein Satzspiel hat, aber lediglich ein einzügiges: 1. BUh8+ BUxh8#, 1. ... f5 2. Lh5 f4 3. Le2 f3 4. Ke6 fxe2 5. Kd5 e1=BU 6. BUh8+ BUxh8#.

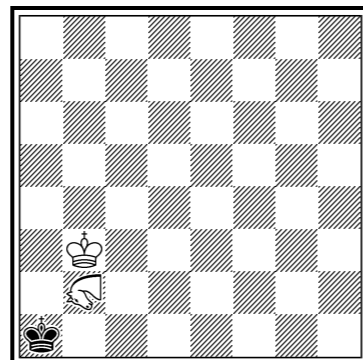
Fairyfix: Das muss ich mir nachher genau anschauen, warum nur die Umwandlung in einen $\sqrt{25}$ Springer zum Erfolg führt. Danke für das Gespräch.

Hans Stempel
feenschach 1972



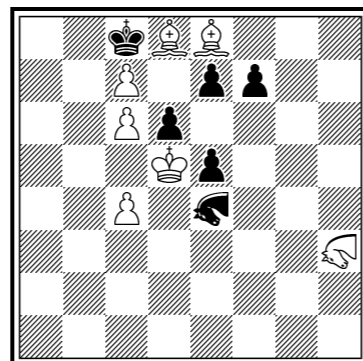
h=3 (3+4)
4.1;1.1;1.1
♞♠ = $\sqrt{25}$ Springer

Elmar Bartel
Erich Bartel
Europa-Rochade 1985



=5* (2+1)
♞♠ = $\sqrt{25}$ Springer

Klaus Wenda
Fairings 2015



hs#5.5* (7+6)
♞♠ = $\sqrt{25}$ Springer

mpk-Blätter

II/2019

Mitteilungen des Münchner Problemkreises

Nr. 120

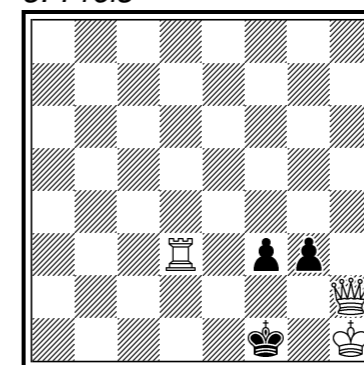
Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

Frank Müller *23.02.1959

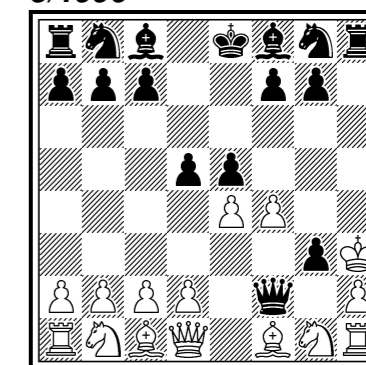
Gerd Wilts *23.02.1969

I
Frank Müller
Orbit 10/2000
3. Preis



s#12 (3+3)

II
Gerd Wilts
Norbert Geissler
Retros mailing list
5/1996



Beweispartie in (15+16)
7.0 Zügen

I) Frank Müller:

1. Dg1+ Ke2 2. Te3+ Kd2 3. De1+ Kc2 4. Tc3+ Kb2 5. Dd2+ Kb1! 6. Tb3+ Ka1 7. Ta3+ Kb1 8. Da2+ Kc1 9. Tc3+ Kd1 10. Dc2+ Ke1 11. Te3+ Kf1 12. Dg2+ fxg2#

Stünde der weiße Turm auf e3, so ginge sofort 1. Dg2 fxg2#. Ein sofortiges 1. Dg2+ scheitert an der Königsflucht 1 ... Ke1. Nur durch ein weit angelegtes Pendelmanöver auf die andere Seite des Brettes und wieder zurück gelingt die Stellungsverbesserung für den weißen Turm nach e3. Die mpk-Blätter wünschen dem Jubilar ein

alles Gute zum 60. Geburtstag

II) Gerd Wilts, Norbert Geissler:

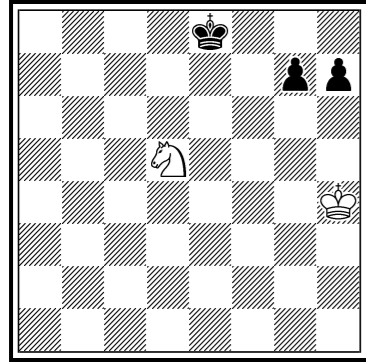
1. f4 e5 2. Kf2 Dh4+ 3. Kf3 Df2+ 4. Kg4 h5+ 5. Kh3 h4 6. e4 d5+ 7. g4 hxg3 e.p.#

Wie kann ein Doppelschach durch den schwarzen Läufer und schwarzen Turm zustande kommen? Die Antwort ist die Lösung. Auch hier ein herzliches

alles Gute zum 50. Geburtstag

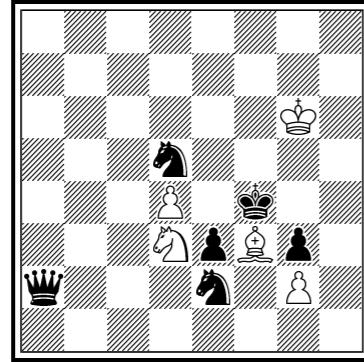
¹Wem $a^2 + b^2 = c^2$ nichts sagt, der möge unter https://de.wikipedia.org/wiki/Satz_des_Pythagoras nachschauen.

844
Bernd Schwarzkopf
Neuss



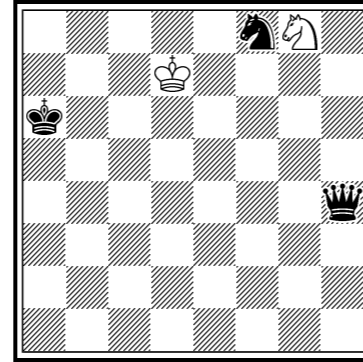
h#6.5 C+ (2+3)

845
Hubert Gockel
Neckartenzlingen



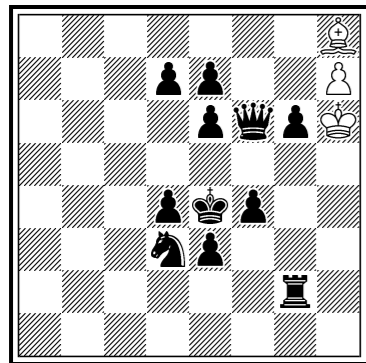
h#2 C+ (5+6)
Superguards
b) ♕f3 →f5

846
Andreas Thoma
Groß Rönau



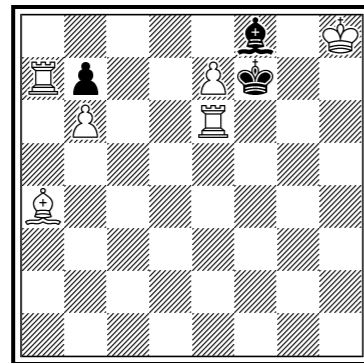
-2/r#1 C- (2+3)
♠beamtet
Pacific Retractor

847
Živko Janevski
MK - Gevgelija



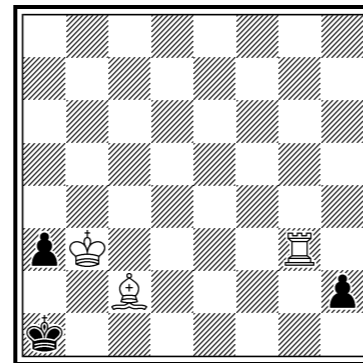
h#3 C+ (3+11)
2.1;1.1;1.1

848
Michal Hlinka
Luboš Kekely
SK - Košice / SK - Snežnica



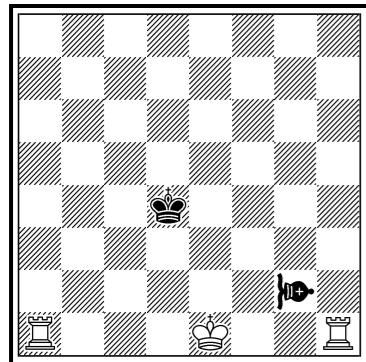
ser-h=12 C+ (6+3)

849
Rolf Kohring
Tuntenhausen



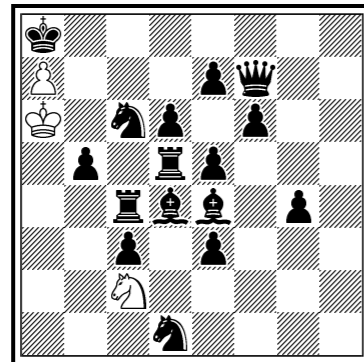
#7 C+ (3+3)
Circe

850
Anatoli Stjopotschkin
RUS - Tula



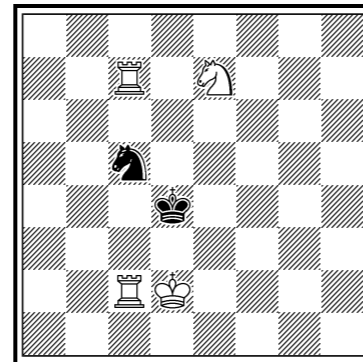
s#5 C+ (3+2)
Köko
Längstzüger
b) ♕d4 →f6
♣ = Prinzessin

851
Yevhen Trakhtman
UA - Dnipro



ser-=15 C+ (3+16)

852
Václav Kotěšovec
CZ - Prag



hs#7 C+ (4+2)
2.1;...

Nr. 838 (Andreas Thoma) Das Wort hat Bernd Schwarzkopf: Da als E.p.-Schlag nur Ba5xb6 e.p. in Frage kommt, muss der sS in 3 Zügen nach b7 gelangen. Das geht wohl nur so: 1. Sh8 [sTh8] 2. Tc8 [aLc8] 3. Lb7 [aBb7] 4. b5 axb5 e.p. 3 Umwandlungen eines Steins in 4 Zügen (denn der fünfte Einzelzug ist ja durch die Forderung vorgeschrieben), sehr schön (BS). Drei Verwandlungen ohne ernsthafte Alternativen sind auch für zwei Steine wenig Inhalt (MR). Um die Forderung zu erfüllen, muss natürlich ein Bauer auf b7 entstehen, was durch die Bedingung Wandelschach ohne weiteres machbar ist, nur den richtigen Weg muss man erst herausfinden.

Nr. 839 (Anatoli Stjopotschkin) Satz: 1. e4#, 1. Df7+ Kg5 2. Df6+ Kh5 3. Df5+ Kh4(h6) 4. De4 Kh5(g5) 5. Lg7 Kg5 6. Tf1 Kh4(h5) 7. Dh7+ Kg5 8. Dh6+ Kf5 9. Tf2 e4# (5. ... Kh4 6. Dh7+ Kg5 7. Dh6+ Kf5 8. Lf8(h8) e4#). Eine Fata Morgana Aufgabe aus der russischen Werkstatt. Nach dem anfänglichen Schachgepolter wird der schwarze König auf die rechte Seite abgedrängt. Danach folgen - eher unerwartete - stille Züge, und nach zwei weiteren Schachgeboten kehrt der schwarze König auf sein Ausgangsfeld zurück. Besonders die beiden stillen Züge des weißen Turms gefallen mir gut.

Nr. 840 (Vladimír Kočí) 1. Sf6 Sh3 2. Dxc4+ Lxc4 3. Tg3 Le6#, 1. Txc2 Lxc2 2. Lg3 Lf5+ 3. Kh4 Sxf3#. Die Funktionen wechseln munter auch parteiübergreifend, aber nur der interne weiße folgt einer (nämlich der üblichen Reziprok-)Struktur. Ist das nun gewöhnungsbedürftig oder einfach nur unausgegoren (MR)?

Nr. 841 (Bernd Schwarzkopf) 1. ... Ke5 2. 0-0 Se4 3. Kh8 Kg6 4. Tf6+ Sxf6=, 1. ... Ke7 2. Kb2 Te8 3. Ka1 Ke1 4. Sb1 Te2=. Im Duplex nicht 1. ... Kf7 und natürlich nicht 1. ... Kd7. Annan bestimmt die Reihenfolge der weißen Züge (Autor). Die Duplexform ist als Vervollkommnung zu begrüßen, auch wenn das Patt am Weißen nicht nur wegen seiner Reinheit das deutlich schönere ist (MR). Wenn das nicht ein schöner Fund im Wenigsteiner ist.

Nr. 842 (Yevhen Trakhtman) 1. Txd4 [+wGld5] 2. Sxd5 [+wGlc7] 3. Lxc7 [+wGld6] 4. Txd6 [+wGle6] 5. Kxe6 [+wGlf6] 6. Sxf6 [+wGld5] 7. Kxd5 [+wGle6] 8. Txe6 [+wGld6] 9. Kxd6 [+wGld5] 10. Sxd5 [+wGlf6] 11. Txf6 [+wGle6] 12. Kxe6 [+wGld6] 13. Lxd6 [+wGlc7] 14. Sxc7 [+wGld5] 15. Kxd5 [+wGle6] 16. Sxe6 [+wGlc7] 17. Lxc7 [+wGld6] 18. Kxd6 [+wGld5] 19. Txd5 [+wGld4] 20. Sxd4 [+wGle6] 21. Kxe6 [+wGld6] 22. Txd6 [+wGld5] 23. Kxd5 [+wGle6] 24. Sxe6 [+wGld4] 25. Kxd4 [+wGld5] 26. Txd5 [+wGld6] Glh5#. The solution from 4 to 14 moves is symmetric to the solution from 16 to 26 moves (Autor). Die arme Giraffe muss bei jedem Zug geschlagen werden und wird auf dem Brett so lange herum geschoben, bis sie und auch der schwarze König ihre Zielfelder für das Matt erreicht haben. Wenn zwischen der Stellung vor dem weißen Mattzug und der Anfangsstellung ein Platzwechsel zwischen schwarzen König und weißer Giraffe stattfinden würde, wäre dies noch das Tüpfelchen auf dem i.

Nr. 843 (Armin Geister, Daniel Papack) 1. Sxh6 exd3 2. Sf7 Sg6#, 1. Sxc6 Sg6 2. Sd8 exd3#. Das Stück selbst bedarf keiner großen Erläuterung; der strategische Gehalt basierend auf den märchenspezifischen Effekten entfaltet sich leicht erkennbar (Autoren). Ein Hilfsmatt mit zwei analogen Lösungen: im ersten schwarzen Zug gelangt der schwarze Springer marscirce-spezifisch auf die 6. Reihe. Anschließend fesselt Weiß den anderen schwarzen Springer, so dass dieser den weißen Mattzug nicht durch Besetzung des weißen Repulsfelds vereiteln kann. Schwarz blockiert dann seinerseits ein schwarzes Repulsfeld, damit die weiße mattgebende Figur nicht geschlagen werden kann. Viel Inhalt bei reziproken weißen Zügen.

Es kommentierten: Manfred Rittirsch (MR) und Bernd Schwarzkopf (BS).